
Vorlage Nr. 2018/079

AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 26.02.2018

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss

öffentlich

am 06.03.2018

Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

Tätigkeitsbericht der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork 2017

Anlagen 1

Beschlussantrag:

Der als Anlage beigefügte Bericht der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork für das Jahr 2017 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

I. Vorbemerkungen

Auf Anregung des Runden Tisches „saubere und sichere Stadt Balingen“ hat der Gemeinderat am 16.12.2008 (DS 279/2008) zur Eindämmung von Alkoholmissbrauch, Sachbeschädigung und Lärmbelästigung durch Jugendliche ein zweigleisiges Konzept beschlossen, das zum einen ordnungsrechtliche Maßnahmen und zum anderen einen längerfristig angelegten präventiven Ansatz, nämlich den Einstieg in die Mobile Jugendarbeit vorsieht. Im Rahmen der weiteren Konkretisierung dieses Konzepts hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 10.03.2009 (DS 42/2009) festgelegt, über die Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH eine 75 %-Stelle zur Einrichtung der Mobilen Jugendarbeit auszuschreiben.

Nach intensiver Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter durch die Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH hat am 01.08.2009 zunächst Herr Hans-Ignaz Dieter seine Tätigkeit im Bereich der mobilen Jugendarbeit aufgenommen, diese aber zum 01.07.2010 wieder beendet.

Nach mehreren erfolglosen Bemühungen, die Stelle wieder zu besetzen, hat der Gemeinderat am 14.12.2010 (DS 252/2010) die Befristung auf 3 Jahre verlängert und der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH damit die Ausschreibung einer unbefristeten Stelle ermöglicht. Infolge dessen konnte die Stelle im Bereich der Mobilen Jugendarbeit zum 01.06.2011 durch Frau Nadine Hempke wieder besetzt werden. Gleichzeitig hat Frau Hempke zum 01.06.2011 eine 25%-Stelle als Schulsozialarbeiterin an der Realschule Frommern angetreten.

Am 01.05.2013 wurde entsprechend den Festlegungen des Haushaltsplanes der Umfang der Schulsozialarbeit an der Realschule Frommern, die von Frau Hempke geleistet wird, von 25% auf 50% erhöht. Im Gegenzug hat zum selben Zeitpunkt Herr Mike Buck die frei gewordenen 25% im Bereich der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork übernommen. Durch die nunmehr paritätische Besetzung der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork konnte das Angebot einer geschlechtsspezifischen Beratung eingeführt werden, was den Ausbau von persönlichen Kontakten sowie einen umfangreicheren Zugang zu den Jugendlichen ermöglichte.

Am 06.06.2013 konnte eine Anlauf- und Beratungsstelle in der Ebertstraße 15 eingeweiht werden. Damit sollte ein verlässliches Betreuungsangebot aufgebaut werden, bei dem die Jugendlichen einen geschützten Beratungsrahmen vorfinden.

Durch Beschluss des Gemeinderats vom 23.07.2013 (DS 137/2013) wurde der Vertrag zwischen der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH und der Stadt Balingen über die Ausgestaltung der Mobilen Jugendarbeit in Balingen bis zum 31.12.2016 verlängert.

Im Hinblick auf die positiven Auswirkungen der Mobilen Jugendarbeit hat der Gemeinderat am 28.06.2016 (Vorlage Nr. 2016/160) den Vertrag zwischen der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH und der Stadt Balingen über die Ausgestaltung der Mobilen Jugendarbeit in Balingen bis zum 31.12.2019 verlängert.

II. Tätigkeitsbericht

Im als Anlage beigefügten Bericht werden der Auftrag und das Selbstverständnis der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork wiederholt verdeutlicht, weil dies für das Verständnis der Arbeit als sehr wesentlich angesehen wird. Die Mobile Jugendarbeit/Streetwork stellt die Chance dar, junge Menschen und Gruppen in unserer Stadt zu erreichen, sie über vertrauensvolle Beziehungen in Krisen zu begleiten, auf Einsicht und Verhaltensänderung hinzuwirken, in unterschiedlichsten Lebensbereichen zu unterstützen und in Konflikten zu vermitteln. Die Mitarbeiter sehen sich als parteiliche Interessensvertretung der jungen Menschen und nehmen andererseits den Auftrag wahr, zwischen ihnen und den Interessen von Anwohnern, Passanten und der Öffent-

lichkeit zu vermitteln („doppeltes Mandat“).

Insofern ist es verständlich, dass die Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork die Bedeutung von Plätzen als öffentliche Treffpunkte für Jugendliche und die Notwendigkeit, dass diese auch von der Öffentlichkeit und den politischen Entscheidungsträgern akzeptiert werden, betonen.

Ein großer Schwerpunkt der Mobilen Jugendarbeit lag auch im Jahr 2017 in der Aufsuchenden Jugendarbeit und in der Präsenz im öffentlichen Raum. Hierbei wurden u.a. folgende Plätze regelmäßig aufgesucht: Parkplatz und Hofflächen rund um das Jugendhaus, das Bahnhofsgelände, der neue „Jugendplatz“ beim Bahnhof, der Stadtpark und die Wege entlang der Eyach, die Skateanlage bei der Bizerba Arena, das Parkdeck in der Wilhelmstraße, der Parkplatz bei der Kreissporthalle, aber auch die Schulgelände auf Schmiden und in Frommern sowie die Skateanlage in Weilstetten oder der Fitnesspark in Ostdorf.

Das „Nightsport-Projekt“, bei dem die Mobile Jugendarbeit auch mit Vereinen und Organisationen kooperiert, konnte zwischenzeitlich zu einem festen und stetigen Angebot entwickelt werden, das ca. einmal im Monat von einer Vielzahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt wird. Erfreulicherweise regelmäßig auch von jungen Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern. In Kooperation mit der Trendsportabteilung der TSG Balingen hat in 2017 auch zum zweiten Mal der Sportaktionstag „moove4freex“ stattgefunden.

Besonders intensiv eingebracht hat sich die Mobile Jugendarbeit in den Jahren 2016 und 2017 im Projekt STARHILFE, bei dem es um die Prävention von riskantem Alkoholkonsum von Jugendlichen im öffentlichen Raum geht. Insbesondere bei der Gestaltung und Einrichtung des neuen „Jugendplatzes“ beim Bahnhof, als auch bei der noch anstehenden „Verlagerung“ der Jugendlichen und jungen Erwachsenen vom Parkplatz und den Hofflächen rund um das Jugendhaus zum neuen „Jugendplatz“ war bzw. wird die Mobile Jugendarbeit ein wichtiger Partner sein.

Als Projekt der Jugendbeteiligung/Partizipation ist die Mobile Jugendarbeit im Jahr 2017 in Kooperation mit dem Schulverbund Frommern und dem Frommerner Ortsvorsteher in die Realisierung einer sogenannten Dirtbike-Strecke im Stadtteil Frommern eingestiegen.

Aus den durch die verschiedenen Projekte entstehenden Kontakten entwickelt sich in Einzelfällen immer wieder eine längerfristige Beratung und Unterstützung, die für die Betroffenen sehr bedeutend oder sogar existenziell sein kann. Dafür ist auch die gute Vernetzung der Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork mit anderen Einrichtungen und Diensten in unserer Stadt notwendig und wichtig.

Abschließend soll noch der Umzug des Kontaktbüros der Mobilen Jugendarbeit aus den bisherigen Räumlichkeiten in der Ebertstraße 15 in die Herrenmühlenstraße 1 in die früheren Räume von „Balingen aktiv“ erwähnt werden. Damit ist die Mobile Jugendarbeit/Streetwork nun noch zentraler untergebracht und die direkte Nachbarschaft mit der Beratungsstelle von Feuervogel e.V. ermöglicht evtl. weitere positive Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Harry Jenter